

Lesegottesdienst +++++ zum 31.Januar 2021 +++++ von Sieghard Kurz

Gottesdiensteröffnung

Wir sammeln uns innerlich und erheben unsere Herzen zum Herrn. Wir finden uns mit der weltweiten Gemeinde Jesu Christi im Gottesdienst zusammen.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet

Gebetstext im Gesangbuch, Seite 867: Aus den Dörfern und Städten sind wir unterwegs zu dir. Du bist unterwegs zu uns.

Lied:

Gesangbuch Nummer 442: Lasst uns mit Jesus auferstehn, mit ihm den Weg zum Leben gehn

Bibellese:

Auswahl aus Psalm 62:

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.

... sei nur stille zu Gott, meine Seele. ...

Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott.

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus;

Gott ist unsere Zuversicht. ...

Besinnung zum Thema:

DIE KRAFT, DIE IN DER RUHE LIEGT

Winterzeit ist für die Natur Ruhezeit.

Die Wiesen liegen abgeerntet und die Äcker gepflügt unter dem Schnee. Die Natur ruht sich aus.

Der Boden kann sich erholen. Pflanzen, Sträucher und Bäume stehen entlaubt da, ohne sichtbare Zeichen ihres Lebens. Die Samen, Knollen und Zwiebeln liegen wie erstarrt in der Erde.

Brachzeit in der Natur ist aber nicht gleich bedeutend mit Untätigkeit. Die Ruhephasen sind Vorbereitung auf die Sommerzeit. Um dann höchste Aktivität entfalten zu können, braucht es diese Ruhephasen im Winter, in der zukünftige Kräfte gesammelt werden.

DIE KRAFT, DIE IN DER EINKEHRZEIT LIEGT

Wir Menschen brauchen auch solche Ruhephasen in denen wir uns sammeln, um nach innen und ganz zum Herrn gewandt zu leben.

Das bedeutet aber nicht einfach nur so passiv vor sich hin zu dümpeln, sondern dient der Absicht neue Ausrichtung und innere Spannung im Glauben zu suchen und finden; wobei Spannung gleichzeitig die Gewinnung von Glaubenskraft und Lebenszustimmung meint.

In Ruhephasen geht es nicht darum, dass wir uns in uns selbst verkriechen, sondern darum Kraft und Initiative zu gewinnen für die Zeit, wo wir raus können und müssen, um unser Leben zu gestalten und geistlichen Ertrag für Gottes Sache zu bringen.

Solche Aus-oder Einkehrzeiten sind kein überflüssiger Luxus und auch keine verzichtbare Selbstgefälligkeit, sondern Gelegenheit sich des Herrn und unserer Selbst gewiss zu werden.

Vom Herrn Jesus wissen wir, dass er solche kurzen Auszeiten gesucht hat, um sich mit seinem himmlischen Vater abzustimmen, sich seiner Salbung (Begabung, Beauftragung) zu vergewissern und die mentalen Kräfte für seine Mission zu stärken.

Markus 6, 46 ... (Jesus) ging allein auf einen Berg, um zu beten.

Wie viel mehr brauchen wir im Tages-und Lebensrhythmus Aus-oder besser Einkehrzeiten, um uns für 1. unsere Lebensaufgaben und 2. für den Glaubensvollzug und die Konzentration auf unsere geistlichen Lebensziele zu fokussieren. Wenn wir geistlich motivierte Einkehr halten, stärken wir unsere geistliche Lebensachse und erhöhen den Einfluss des Herrn Jesu auf unsere Wahrnehmung und Befindlichkeit.

Dabei geht es durchaus auch darum die Leben erleichternden Werte der Unbekümmertheit und Gelassenheit im Glauben aufzunehmen; z. B. innere Balance herzustellen und gezielt in das Kraftfeld des Heiligen Geistes zu treten, um besser in der Spur der Nachfolge Jesu leben zu können.

Ruhezeiten im Tages- und Lebensrhythmus sind uns von Gott verordnet, damit wir ihn und seine Anliegen in uns verinnerlichen, um dadurch der Macht der Unruhe, der Zerstreuung und des immer währenden Getrieben-Seins durch die Belange der Welt zu überwinden.

Diese gezielten Auszeiten sind richtig genutzt nichts Passives, sondern die geistige und geistliche Voraussetzung dafür, zielstrebig und nachhaltig im Glaubensleben handeln zu können. Um die Gnade auszuloten oder um die Früchte des Geistes in uns zur Entfaltung bringen zu können, bedarf es solcher aktiven Stille Zeiten.

Dabei geschieht die vom Herrn Jesus für uns vorgesehene und verordnete Transformation: die Verwandlung unseres Willens und Wesens in sein Bild.

Das eben, was die höchste Ausprägung des Christsein ausmacht: Jesus Christus mit seiner Gesinnung in unserer Person abgebildet.

Vielleicht wäre unser geistliches Lebensgefühl besser und unser geistlicher Lebensertrag höher, wenn wir mehr Sinn für das aktive Ruhen im Herrn und das Kräftesammeln im Hören auf die Worte der Bibel entwickeln würden. Nichts hindert uns jetzt damit zu beginnen!

*Wer nicht ruht, wird ausgezehrt.
Nur wer gesammelt hat, kann geben.
Nur wer zur Ruhe gefunden hat, kann neue Spannung aufbauen.
An einer ruhigen Stelle legt Gott seinen Anker an.*

Sieghard Kurz

+++++

DURCH STILLE SEIN UND HOFFEN WÜRDET IHR STARK SEIN.

Die Bibel, Jesaja 30,15

BRACHZEIT

Vom Winter lernen
Der Stille zu vertrauen
Der Sprengkraft des Unsichtbaren
Und dem Sammeln in den Kammern

Während der Brachzeit
Vom Winter wieder lernen
Sich überschneien zu lassen
Ohne Furcht

Eveline Hasler

Stille Gebet

Fürbitte Gebet

Gesangbuch Nummer 760, Seite 1330-1331

Vater unser Gebet

Lied

Gesangbuch Nummer 24:

Dir, Gott, sei die Ehre und dir Gott, die Macht ...

Segen

Gesangbuch Nummer 768:

Gott stärke, was in dir wachsen will.
Gott schütze, was dich lebendig macht.
Gott behüte, was du weiterträgst,
Gott bewahre, was du freigibst,
Gott segne dich und behüte dich.
Amen.